

Presseinformation

12. Dezember 2002

Industrieviertelfestival 2003

„Spannungsbögen“ starten am 28. Februar

Unter dem Titel „Spannungsbögen“ wird im kommenden Jahr der dritte Teil des Kulturstreifzuges durch Niederösterreich über die Bühne gehen. Waren 2001 das Waldviertel und im heurigen Jahr das Mostviertel Schauplatz des „Viertelfestivals“, so wird 2003 das Industrieviertel Zentrum und Plattform niederösterreichischen Kulturschaffens sein.

Aus rund 200 Bewerbungen wurden dafür letztendlich durch eine nicht-niederösterreichische Jury 60 Projekte ausgewählt, die nun an fünf Spielorten umgesetzt werden. Die Palette des Gebotenen reicht dabei von Theaterinszenierungen über eine Freiluftgalerie bis zu Klang- und Musikexperimenten, etwa in Form eines gemeinsamen Auftretens einer Rockband mit den Bläsern einer Trachtenkapelle.

Ein weiteres tragendes Element wird die Einbindung von Künstlern aus Ungarn und der Slowakei bilden, wobei der Spielort Schwechat durch seine geografische und geschichtliche Position eine ganz besondere Rolle einnehmen wird. „Erklärtes Ziel ist es, eine Plattform für Kulturschaffende und Kulturinteressierte im Industrieviertel zu schaffen. Regionale Künstler sollen ihre Vorstellungen der ‚Spannungsbögen‘ für ein regionales Publikum verwirklichen können“, so Christian Schneider-Laubenvogel, Obmann des Vereins Industrieviertelfestival.

Angesprochen werden sollen nicht nur Besucher aus dem Industrieviertel, sondern auch aus Wien, dem Burgenland und der nördlichen Steiermark. Wesentliches Sinnelement ist demnach vor allem auch die Nachhaltigkeit des Festivals – nicht nur als kultureller, sondern auch als touristischer und wirtschaftlicher Impuls und künftiger Motor für die gesamte Region südlich der Bundeshauptstadt.

Die Auftaktveranstaltung wird am 28. Februar in Baden erfolgen. Die fünf Spielorte sind Bad Fischau-Brunn, Kottlingbrunn, die Bucklige Welt, Klosterneuburg und Schwechat, bevor das künstlerische Zepter im Oktober an den nächsten Schauplatz der Viertelfestivalsreihe, das Weinviertel, übergeben wird.

Nähere Informationen unter der Telefonnummer 0664/396 98 61, Wolfgang Fischl,



Presseinformation

bzw. e-mail unter presse@industrieviertelfestival.at.